

Die Mondstein-Premiere

Bei den Kunstpunkten dürfen sie nicht mehr mitmachen. Jetzt laden die Schmuckgestalter zu eigenen Ateliertagen ein

Petra Kuiper

Der Wind steht gut. Eine frische Brise weht vom Rhein her über Oberkassel und sorgt für angenehme Temperaturen. Gut für die Menschen. Schlecht für die Fahne, die grün wie die Hoffnung am Haus Nummer 16 der Columbusstraße weht. Anstatt ordnungsgemäß flatternd auf den „Schmuckpunkt“ Atelier Berger hinzuweisen, wickelt sie sich störrisch um den Mast. Julia Müllers entwirrt das Banner. Schon wieder. Schließlich darf kein Besucher vorbeilaufen. Alles soll stimmen bei der Premiere am Wochenende.

Alles, was schmückt

Die „Schmuckpunkte“ entstanden auf Initiative der Düsseldorfer Schmuckgestalter. Im nächsten Jahr sollen sich an den Ateliertagen auch andere Designer beteiligen, „mit allem, was schmückt“, fasst Müllers zusammen. So wünschen es sich die Organisatorinnen, neben Müllers Anke Plöger, Jenna Brommer und Vivien Reig-Atmer. Hintergrund ist eine Neuausrichtung der städtischen „Kunstpunkte“. Mit der Einladung bekam die dreifache Teilnehmerin Brommer diesmal den Hinweis, dass sie nicht mehr mitmachen darf; Düsseldorf will sich nun ganz auf die bildende Kunst konzentrieren. So bleibt die angewandte Kunst außen vor - und damit auch rund 20 Schmuckgestalter, die sonst ihre Werkstätten



Bei der Arbeit: Anke Plöger, Julia Müllers, Jenna Brommer und Vivien Reig-Atmer (v.l.)

Foto: Uwe Schaffmeister

geöffnet haben. Sie laden nun dieses und nächstes Wochenende zu eigenen „Schmuckpunkten“ ein - mit grünem Flyer nebst Wegeplan, grünen Fahnen vor den Räumen und jeder Menge Engagement.

Die vier Frauen kennen sich aus dem Verein DüsselGold. Dort entstand auch die Idee, eine eigene Aktion auf die Beine zu stellen. An diesem Morgen sitzen Müllers, Plöger,

Brommer und Reig-Atmer im Atelier Columbusstraße, das sich Müllers mit den Kollegen Michael Berger und Diana Faraj teilt. Sie sind morgen und übermorgen an der Reihe. Dann werden hier überall Schmuck-Vitrinen stehen.

Hinter den Frauen liegt viel Organisationsarbeit, vom Auffinden sämtlicher Düsseldorfer Kollegen über Anschreiben und Telefonate bis hin zur Vor-

bereitung ihrer Räume: Es gibt Ausstellungen, mitunter kleine Gaben und Bewirtung. So hat Vivien Reig-Atmer für ihre Gäste gebacken. Kekse mit grünem Schmuckpunkt-Zuckerlecks. Sie lädt die Besucher am Wochenende in ihre Wohnung, da sie dort auch arbeitet. Jenna Brommer faltete Ringe aus Schmuckpunkte-Flyern der vorigen Jahre, auf einem steht ihr Name, Kunst-

punkt 127. Die Ringe will sie an ihrem Wochenende (28./29. August) den Gästen schenken. Auch Anke Plöger schuf kleine Gratis-Präsente: giftgrüne Ringe aus Silikon.

100 Euro bezahlten die Schmuckgestalter, die sich beteiligen und ihre Ateliers öffnen. Mitmachen durfte jeder Profi, der eigenen Stücke entwirft, produziert und verkauft. Die Resonanz war groß - 24

sind nun dabei. Die Vorteile: Man lernt mögliche Kunden kennen, viele wissen gar nicht, dass sich im Viertel ein Atelier mit Werkstatt befindet. Andere trauten sich bisher nicht, dem Goldschmied nebenan mal einen Besuch abzustatten.

Kann man davon leben?

Außerdem kann man den Künstlern beim Nieten und Feilen zusehen und Fragen stellen: Was sind das für Steine? Oder, Plöger lacht: Kann man davon überhaupt leben?

Die vier können. Zur Ansicht haben sie Arbeiten mitgebracht: So zeigt Julia Müllers schwere Silberringe mit Sieglack-Glasur in satten Farben und Freundschafts-amulette, die perfekt ineinander passen. Plöger hat einen quadratischen Ring aus synthetischem Opal dabei, herrlich türkisgrün schillernd. In ihrer Galerie Steinreich verkauft sie auch Düsseldorf-Schmuck wie Killepitsch-Manschettenknöpfe. Jenna lässt die Silberarmreifen klimpern, am Finger trägt sie einen Silberring mit dunklem Mondstein. Und Vivien legt eine Troddel-Kette aus Amethyst auf den Tisch. Sie arbeitet nur Einzelstücke, etwa Riesenringe aus Rauchquarz.

Man sollte viel Zeit einplanen am Wochenende...

21./22. und 28./29. August, Ateliers und Werkstätten öffnen samstags von 14 bis 20 und sonntags 12 bis 18 Uhr. Infos www.schmuckpunkte.de